

Uwe Flick

Triangulation

Qualitative Sozialforschung

Band 12

Herausgegeben von

Ralf Bohnsack

Uwe Flick

Christian Lüders

Jo Reichertz

Die Reihe Qualitative Sozialforschung
Praktiken – Methodologien – Anwendungsfelder

In den letzten Jahren hat vor allem bei jüngeren Sozialforscherinnen und Sozialforschern das Interesse an der Arbeit mit qualitativen Methoden einen erstaunlichen Zuwachs erfahren. Zugleich sind die Methoden und Verfahrensweisen erheblich ausdifferenziert worden, so dass allgemein gehaltene Orientierungstexte kaum mehr in der Lage sind, über die unterschiedlichen Bereiche qualitativer Sozialforschung gleichermaßen fundiert zu informieren. Notwendig sind deshalb Einführungen von kompetenten, d. h. forschungspraktisch erfahrenen und zugleich methodologisch reflektierten Autorinnen und Autoren.

Mit der neuen Reihe soll Sozialforscherinnen und Sozialforschern die Möglichkeit eröffnet werden, sich auf der Grundlage handlicher und überschaubarer Texte gezielt das für ihre eigene Forschungspraxis relevante Erfahrungs- und Hintergrundwissen über Verfahren, Probleme und Anwendungsfelder qualitativer Sozialforschung anzueignen.

Zwar werden auch grundlagentheoretische, methodologische und historische Hintergründe diskutiert und z. T. in eigenständigen Texten behandelt, im Vordergrund steht jedoch die Forschungspraxis mit ihren konkreten Arbeitsschritten im Bereich der Datenerhebung, der Auswertung, Interpretation und der Darstellung der Ergebnisse.

Uwe Flick

Triangulation

Eine Einführung

3., aktualisierte Auflage



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

3., aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Frank Engelhardt | Cori Mackrodt

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ten Brink, Meppel

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-18125-7

Vorwort zur 3. Auflage

Die Kombination unterschiedlicher Zugänge zu den Gegenständen empirischer Forschung hat in letzter Zeit verstärkt Konjunktur. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe:

Viele Lebenssituationen sind zu komplex geworden, als dass man sie noch mit einem methodischen Zugang verstehen und analysieren könnte. In vielen Bereichen ist die Mehrperspektivität zum programmatischen Thema geworden – die Sicht des Patienten soll in immer mehr Bereichen des Gesundheitswesens neben der professionellen Sicht berücksichtigt werden. Wenn man das Funktionieren von Institutionen in diesem Bereich verstehen will, werden die Erfahrungsweisen der Professionellen ebenso wichtig wie die quantifizierende Analyse von Outcomes und Effekten.

Gleichzeitig entwickelt die Kombination von methodischen Zugängen einen besonderen Reiz als Thema im professionellen Diskurs der Sozialwissenschaften. Bei der Faszination, die das Thema „Mixed Methods“ als Kombination von qualitativen und quantitativen Methoden auf viele dabei ausübt, sollte Verschiedenes nicht vergessen werden: Es können auch andere Methodenkombinationen als die aus qualitativen und quantitativen Methoden sinnvoll sein – etwa die gezielte Verbindung verschiedener qualitativer Methoden. Die Kombination von Forschungszugängen ist in vielen Fällen komplexer als die eher pragmatische Diskussion im „Mixed Methods“ Diskurs vermuten lässt.

In diesen Zusammenhängen ist die seit nunmehr über vierzig Jahren geführte Diskussion über die Triangulation in der sozialwissenschaftlichen Forschung aktueller denn je. In diese Diskussion und in die entsprechende Forschungspraxis einzuführen, war und ist das Ziel des vorliegenden Buches. Seit dem Erscheinen seiner ersten Auflage hat sich die Diskussion und Forschungspraxis weiterentwickelt. Dem will die vorliegende dritte Auflage in verschiedener Weise Rechnung tragen:

- Im Vergleich zu den ersten beiden Auflagen sind noch einmal neue Beispiele der praktischen Umsetzung aufgenommen.
- Die Literatur wurde soweit wie möglich durchgängig aktualisiert.
- Die aktuelle Diskussion zu Mixed Methods wird stärker berücksichtigt und in Bezug zu Triangulation gesetzt.
- Schließlich finden sich nach jedem Kapitel zu den jeweiligen Themen kommentierte Hinweise für eine weiterführende Lektüre.

Damit will das Buch dazu beitragen, dass die Verwendung der Triangulation in ihren Stärken und Grenzen transparenter wird und bei ihrer Umsetzung unterstützen.

Berlin, Januar 2011

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Geschichte und Theorie der Triangulation	11
2.1 Was ist Triangulation und was nicht	11
2.2 Multiple Triangulation	12
2.3 Diskussionslinien	17
2.4 Triangulation als Sophisticated Rigor: Denzins Reaktion auf seine Kritiker	20
2.5 Systematische Perspektiven-Triangulation	20
2.6 Gegenstandskonstituierung, Erkenntnisgewinn, Ergebnissicherung	25
2.7 Zur Aktualität der Triangulation	26
3. Methoden-Triangulation in der qualitativen Forschung	27
3.1 Methodeninterne Triangulation am Beispiel des episodischen Interviews	27
3.2 Triangulation theoretischer Perspektiven innerhalb einer Methode	28
3.3 Verschiedene Zugänge innerhalb einer Methode	30
3.4 Triangulation von Datensorten	36
3.5 Beispiele für die Anwendung methodeninterner Triangulation	38
3.6 Verschiedene qualitative Methoden	41
3.7 Beispiele für die Triangulation qualitativer Methoden	42
3.8 Fazit zur Methoden-Triangulation in der qualitativen Forschung	48
4. Triangulation in der Ethnographie	51
4.1 Von der Teilnehmenden Beobachtung zur Ethnographie	51
4.2 Implizite Triangulation in der Ethnographie: Hybride Methodologien	52
4.3 Explizite Triangulation in der Ethnographie: Das Triangulationsgebot	54
4.4 Beispiele der Triangulation in der Ethnographie	57
4.5 Triangulation in der Ethnographie – ein Fazit	74

5. Triangulation qualitativer und quantitativer Forschung	75
5.1 Zur Aktualität der Verbindung qualitativer und quantitativer Forschung	75
5.2 Mixed Methods	76
5.3 Qualitative und quantitative Designs	80
5.4 Qualitative und quantitative Methoden	84
5.5 Qualitative und quantitative Daten	86
5.6 Qualitative und quantitative Ergebnisse	88
5.7 Triangulation qualitativer und quantitativer Forschung zur Geltungsbegründung	89
5.8 Beispiele der Triangulation qualitativer und quantitativer Forschung	92
5.9 Praktische Probleme	94
5.10 Fazit zur Triangulation qualitativer und quantitativer Forschung	95
6. Planung und Durchführung einer Triangulationsstudie	97
6.1 Spezielle Probleme des Zugangs	97
6.2 Design	98
6.3 Sampling	101
6.4 Datensammlung	102
6.5 Interpretation	103
6.6 Verwendung von Computern bei Triangulationsstudien	104
6.7 Darstellung	106
6.8 Stellung der Triangulation im Forschungsprozess	106
6.9 Qualitätskriterien für Triangulationsstudien	109
6.10 Indikation von Methoden als Ausgangspunkt der Triangulation	110
6.11 Fazit.....	111
Literaturverzeichnis	113
Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Kästen	124
Namensregister	123
Sachregister	125